

Besonderer Gedächtnisstein am Bohmter Sportplatz

Zur Einweihung am Sonntag, 3. September 1961, gehörte die Erinnerung an Heinz Heuer

Von Friedhelm Otte-Witte

BOHMTÉ. In Bohmte stehen mehrere Denkmale an zentralen Stellen. Ein Denkmal aus drei Gedenksteinen ist weitgehend unbekannt, denn diese Steine stehen weithin unbeachtet auf dem Sportplatz an der Jahnstraße.

Die Inschrift auf dem großen mittleren Stein „Dem Gedenken Heinz Heuers gewidmet – Kreis Wittlage“ gibt einen Hinweis auf einen bekannten Bohmter Bürger, aber warum und wann dieser Stein und die beiden kleineren links und rechts davon mit den Daten der Weltkriege 1914/18 und 1939/45 hier aufgestellt wurden, darüber sagen diese Steine nichts aus.

Es war also Quellensuche angesagt. In der Festschrift



Vor 50 Jahren

„100 Jahre TV 01 Bohmte“ werden alle Aktivitäten des Vereins beschrieben, aber es gibt keinen Hinweis auf den Sportplatz und auf die drei Gedenksteine. Vom ehemaligen Grundeigentümer des Sportplatzes kam der Hinweis, dass dieser Platz vor etwa 50 Jahren eingeweiht worden sei.

Im Archiv des Wittlager Kreisblattes vom 4. September 1961 steht ein Bericht über die Einweihung des Sportplatzes in Bohmte im August 1961. In der Familie des Malermeisters Heuer sind die Todesanzeigen und die zahlreichen Nachrufe erhalten geblieben, und die geben den entscheidenden Hinweis.

Heinz Heuer war in der Kommunalpolitik, in den beruflichen Organisationen und auch noch in mehreren Bohmter Vereinen aktiv. Er war acht Jahre im Wittlager Kreistag, zwölf Jahre im Bohmter Gemeinderat, davon acht Jahre stellvertretender Bürgermeister und viele Jahre stellvertretender Vorsitzender des TV 01 Bohmte. In all diesen Jahren hat er



Eher unbekannt: die Gedenksteine, die sich auf dem Sportgelände an der Jahnstraße in Bohmte befinden.

Foto: privat

sich mit vollem Einsatz und letztendlich mit Erfolg für die Einrichtung des Sportplatzes eingesetzt. Die Einweihung des Sportplatzes im August 1961 konnte er leider nicht mehr mitfeiern, da er 1960 im 51. Lebensjahr ganz plötzlich verstorben war.

In dem Bericht des Wittlager Kreisblattes vom 4. Sep-

tember 1961 schreibt der Reporter: Der stellvertretende Landrat Fritz Held und der Oberkreisdirektor Burkhard Ehrenberg halten die entsprechenden Reden und drücken ihre Freude über den neuen Platz aus. Bei der Enthüllung des „Heinz-Heuer-Gedächtnis-Steines“ und der ihn flankierenden Mahnstei-

ne an die Kriegstoten von 1914/18 und 1939/45 gedachte der Oberkreisdirektor mit schlichten Worten aller Toten der Kriege, mahnte Freunde und Gönner dieses Sportplatzprojektes, nicht zu vergessen, insbesondere nicht Heinz Heuer, der sich um die Verwirklichung des Platzes verdient gemacht

hatte und für den dieser Tag, hätte er ihn erleben können, ein Freudentag gewesen wäre.

Die drei Steine sind offensichtlich aus Bohmter Sandstein mit geglätteter Vorderfront und einem gemeißelten Bogen, der mittlere Stein ist 0,90 Meter breit und 1 Meter hoch, die beiden Mahnsteine

haben die Maße 0,50x0,50 Meter. Dazu heißt es: Die heutige Generation, jetzt genau 50 Jahre später, sollte sich die mahnenden Worte des damaligen Oberkreisdirektors zu Herzen nehmen und dafür sorgen, dass diese Steine einen würdigen Rahmen bekommen und nicht in Vergessenheit geraten.